> Dein, HERR, ist die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Hoheit. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein, HERR, ist das Reich, und du bist erhöht zum Haupt über alles.
> *— 1 Chronik 29:11*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: Allmächtig, Himmelreich, stärke, anbetung

Interpretation:
Der Vers *1 Chronik 29:11* bringt die Größe und Autorität des Herrn über alles zum Ausdruck, was im Himmel und auf Erden existiert. Gott ist der Eigentümer aller Dinge; daher gebühren Ihm alle Herrlichkeit, aller Sieg und alle Ehre. Dieser Vers unterstreicht Gottes absolute Souveränität und Vorrangstellung im Universum.

Die Tatsache, dass Gott alles im Himmel und auf Erden gehört, ist für unser Leben von großer Bedeutung. Oft klammern wir uns an das, was wir besitzen – unsere Arbeit, unsere Familie, unser Zuhause und unser Geld. Doch in Wirklichkeit gehört all dies Gott. Wir sind lediglich Verwalter dessen, was Er uns gegeben hat. Wir müssen uns bewusst machen, dass alles, was wir haben, ein Geschenk Gottes ist, und wir sollten es zu Seiner Ehre einsetzen.

Dieser Vers hebt auch Gottes Vorrangstellung hervor. Er ist König über alles, und Sein Thron ist der höchste von allen. Er ist der wahre Herrscher, während alle anderen Könige bloße Sterbliche mit Grenzen sind. Gott ist der wahre Herr über unsere Herzen und unser Leben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Reichtum und Ehre kommt von dir, du herrschst über alles. In deiner Hand steht Kraft und Macht, in deiner Hand steht es, jedermann groß und stark zu machen.

> — *1 Chronik 29:12*

Buch: Altes Testament / 1 Chronik
Themen: Allmächtig, geld, stärke

Interpretation:
Wer nach Reichtum und Ehre strebt, sucht diese oft an den falschen Orten. *1 Chronik 29:12* erinnert uns daran, dass aller Reichtum und alle Ehre von Gott ausgehen. Er ist der Ursprung von allem in der Welt, und Er besitzt die Macht und Vollmacht, jedem Einzelnen Größe und Macht zu verleihen. Diese Erkenntnis regt uns dazu an, darüber nachzudenken, wie wir mit unserem Reichtum und unserer Macht umgehen und wie wir die Weisheit dieses Verses auf unser Leben anwenden können.

Zunächst erinnert uns dieser Vers daran, Reichtum und Ehre bei Gott zu suchen und nicht in der materiellen Welt. Es ist leicht, in die Falle zu tappen, sein Glück in Besitztümern und Erfolgen zu suchen, doch diese sind vergänglich. Wenn wir stattdessen Gott suchen und auf Ihn vertrauen, finden wir Frieden und Zufriedenheit, die über die physische Welt hinausgehen.

Darüber hinaus lehrt uns dieser Vers etwas über Gottes Souveränität. Er hat die Macht und Vollmacht, jedem Größe und Kraft zu verleihen; das bedeutet, dass dem Wirken Gottes in unserem Leben keine Grenzen gesetzt sind. Wenn wir Ihm vertrauen und uns Seinem Willen unterordnen, dürfen wir erwarten, dass Gott uns auf eine Weise segnet, wie wir es uns niemals hätten vorstellen können.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht.
> — *1 Samuel 2:7*

Buch: Altes Testament / 1 Samuel
Themen: Allmächtig, abhängigkeit, demut, geld, armut

Interpretation:
1 Samuel 2:7 lehrt uns, dass Gott die absolute Kontrolle über Reichtum und Armut hat. Er ist es, der die einen reich und die anderen arm macht, der die einen erniedrigt und die anderen erhöht. Dem Vers liegt der biblische Gedanke zugrunde, dass Gott souverän ist und sich seine Vorsehung auf jeden Aspekt unseres Lebens erstreckt – einschließlich unserer finanziellen Situation.

Gott gebraucht Reichtum und Armut als Mittel der Erziehung im Leben des Gläubigen, um ihn zu größerer Demut zu führen. Andererseits kann Gott Reichtum auch dazu nutzen, zu segnen und das Anliegen des Evangeliums zu fördern. Wir müssen jedoch stets bedenken, dass nicht das Geld uns Glück und vollkommene Zufriedenheit schenkt, *sondern die Gegenwart Gottes in unserem Leben*.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.
> *— 1 Timotheus 1:17*

Buch: Neues Testament / 1 Timotheus
Themen: Allmächtig, Gott, Himmelreich, anbetung

Interpretation:
1 Timotheus 1:17 enthält einen herrlichen Lobpreis auf Gott. In diesem Vers preist der Apostel *Paulus* Gottes Ewigkeit, Weisheit, Souveränität und Herrlichkeit und erkennt Ihn als den Einzigen an, der Ehre und Anbetung verdient.

Zunächst bezeichnet Paulus Gott als den *„König der Ewigkeit“*; damit bringt er zum Ausdruck, dass Er der höchste und ewige Herrscher der gesamten Schöpfung ist. Dies impliziert, dass Gott schon immer existiert hat und auch in Zukunft existieren wird – Er ist also unvergänglich. Zudem ist Gott unsichtbar; auch wenn wir Ihn nicht mit physischen Augen sehen können, vermögen wir doch, Seine Gegenwart durch Seine Werke und Seinen Geist wahrzunehmen.

Des Weiteren beschreibt Paulus Gott als den allein Weisen, was dessen Stellung als das einzige höchste Wesen unterstreicht, das über wahre Weisheit und Erkenntnis verfügt. Dies ist eine bedeutsame Aussage, da sie impliziert, dass kein anderes Wesen sich hinsichtlich Weisheit und Erkenntnis mit Gott messen kann.

Schließlich schließt Paulus den Vers mit der Bekräftigung von Gottes Herrlichkeit und Ehre in alle Ewigkeit ab. Das am Ende des Verses stehende Wort *„Amen“* bedeutet *„so sei es“* und bringt zum Ausdruck, dass die über Gott gemachten Aussagen wahr sind und als solche angenommen werden sollten.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Er offenbart, was tief und verborgen ist; er weiß, was in der Finsternis liegt, und nur bei ihm ist das Licht.
> *— Daniel 2:22*

Buch: Altes Testament / Daniel
Themen: Allmächtig, böse, Gott, Licht, sünde

Interpretation:
Der Bibelvers *Daniel 2:22* zeugt von Gottes Fähigkeit, die tiefen und verborgenen Dinge unseres Lebens zu offenbaren. Gott ist auf innige Weise mit allem um uns herum verbunden, auch mit unseren tiefsten Emotionen und Gefühlen. *Als unser Schöpfer* vermag Er zu enthüllen, was uns bedrückt – selbst dann, wenn die Dinge in tiefstes Dunkel gehüllt scheinen.

Göttliche Weisheit

Göttliche Weisheit ist unendlich reich und voller Güte; sie hilft uns, weise und gerechte Entscheidungen zu treffen. Gottes Offenbarung zeigt sich in verschiedenen Bereichen unseres Lebens und ermutigt uns, voranzuschreiten. In diesem Licht müssen wir stets auf Gott vertrauen; Er ist unser höchster Wegweiser.

Besinnung und Anwendung im Alltag

Oft befinden wir uns in Situationen, in denen wir das Geschehen nicht begreifen können – in Zeiten der Ungewissheit und der Not. Es mag scheinen, als läge alles im Dunkeln und als gäbe es keinen Ausweg. Doch unser Glaube an Gott gibt uns die Gewissheit, dass wir nicht allein sind. Er ist uns stets nah – ein Licht, das unser Leben erhellt und die Dunkelheit vertreibt.

In vielen Kulturen heißt es: Wenn sich eine Tür schließt, öffnet Gott ein Fenster. Das bedeutet: Selbst wenn wir keine Lösung sehen, gibt es immer einen Ausweg – eine neue Chance, wieder zu Kräften zu kommen und weiterzugehen. Gott lässt uns das Licht erkennen und führt uns zur Wahrheit sowie zu dem, was uns Frieden und Glück schenkt.

Gott hat uns gezeigt, dass Er die verborgenen Dinge unseres Lebens offenbaren kann. Wenn wir uns in der Dunkelheit befinden, ist Er unser Licht, unser Wegweiser und unser Beschützer. Er ist immer

bei uns, in jedem Augenblick unseres Lebens; wir müssen nur unser Vertrauen auf Ihn setzen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ich will sie und alles, was um meinen Hügel her ist, segnen und auf sie regnen lassen zu rechter Zeit. Das sollen gnädige Regen sein.
> *— Hesekiel 34:26*

Buch: Altes Testament / Hesekiel
Themen: Allmächtig, segnung

Interpretation:
Hesekiel 34:26 erinnert uns an die Fürsorge und den Schutz, die Gott seinem Volk zuteilwerden lässt. In diesem Vers zeigt Gott seine Bereitschaft, das Land und seine Bewohner zu segnen. Die Verheißung, dass Gott „Regengüsse zur rechten Zeit“ herabsenden wird, ist besonders in einer Agrargesellschaft von Bedeutung, in der Regen für Leben und Lebensunterhalt unerlässlich ist.

Was bedeutet es, dass „Gott sie und die Gegend um meinen Berg segnen wird“?

Um diese Verheißung zu verstehen, muss man ihren Kontext betrachten. *Hesekiel* wurde berufen, den Israeliten in einer Zeit der Krise – der babylonischen Gefangenschaft – zu prophezeien. Viele Israeliten waren aus dem Gelobten Land nach Babylon verschleppt worden, während diejenigen, die zurückblieben, mit katastrophalen Lebensumständen zu kämpfen hatten. Inmitten dieses Chaos sandte Gott Hesekiel aus, um die Israeliten zur Umkehr und zur Treue ihm gegenüber aufzurufen.

In Kapitel 34 verurteilt Hesekiel die Führer Israels für ihre Nachlässigkeit bei der Fürsorge für Gottes Herde. Im Gegensatz dazu verspricht Gott, für sein treues Volk zu sorgen, es zu grünen Weiden und stillen Wassern zu führen und es vor Wölfen und Krankheiten zu bewahren. Somit steht der Ausdruck „Ich will sie und alles, was um meinen Hügel her ist“ im Allgemeinen für Gottes Verheißung von Schutz, Fürsorge und Versorgung für sein Volk. Dies gilt nicht nur für das Volk Israel zu Hesekiels Zeit, sondern auch für alle Gläubigen, die danach streben, treu nach Gottes Willen zu leben.

Was sind „Segensregen“?

Vers 26 spricht auch von „Segensregen“. Im antiken Palästina war Regen für das Wachstum der Ernte und das Überleben des Viehs unerlässlich. Daher galt Regen als ein Segen Gottes. In diesem Vers

verspricht Gott, „Segensregen“ zu senden, was bedeutet, dass diese Regenfälle sowohl für Gottes Volk als auch für das Land ein Segen sein werden. In der jüdischen Kultur können „Segensregen“ auch geistlichen Segen symbolisieren, der Gottes Gnade und Barmherzigkeit gegenüber seinem Volk umfasst. In diesem Sinne sind Segensregen in ihrer Bedeutung für das Leben und das geistliche Wachstum mit physischem Regen vergleichbar.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der HERR sprach zum Satan: Siehe, alles, was er hat, sei in deiner Hand; nur an ihn selbst lege deine Hand nicht. Da ging der Satan hinaus von dem HERRN.
> *— Hiob 1:12*

Buch: Altes Testament / Hiob
Themen: Allmächtig, teufel, schutz

Interpretation:
Das Buch Hiob ist bekannt für seine Themen Gerechtigkeit und Leid. *Hiob*, ein rechtschaffener und gottesfürchtiger Mann, verliert alles, was er besitzt – einschließlich seiner Familie, seines Hab und Guts und sogar seiner Gesundheit.

Satan stellt Hiob auf die Probe, indem er Gott dazu bewegt, ihm seine Segnungen zu entziehen. In *Hiob 1:12* erhält Satan die Erlaubnis, Hiob zu prüfen; dennoch muss er Gottes Gebot befolgen, Hiob nicht das Leben zu nehmen.

Gott hat die Kontrolle über alles

Hiob 1:12 zeugt von Gottes Souveränität. Obwohl Satan Hiob schaden wollte, ließ Gott diese Prüfung zu. Es ist jedoch wichtig festzuhalten, dass die Prüfung unter Gottes Kontrolle blieb und Satans Handlungen eingeschränkt waren.

Satan konnte Hiob nicht das Leben nehmen, keine Macht über Gott ausüben und die Segnungen des Herrn nicht rückgängig machen. Warum ließ Gott diese Prüfung zu? Durch das Leid konnte Hiob Gott tiefer kennenlernen – und genau das geschah auch.

Anwendung auf unser Leben

Zeiten der Prüfung und des Schmerzes sind in unserem Leben keine Seltenheit. In solchen Momenten ist es entscheidend, sich daran zu erinnern, dass Gott die Kontrolle hat und uns niemals verlassen oder im Stich lassen wird. Gott weiß, was Er tut; auch wenn wir Seine Wege vielleicht nicht verstehen, können wir stets auf Seine Liebe und Güte vertrauen.

Wenn wir Gott vertrauen und voranschreiten, ohne den Glauben zu verlieren, gehen wir wahrscheinlich gestärkt und verwandelt aus der Situation hervor. Zudem können wir inmitten unseres Leids Zeugnis von Gottes Liebe und Macht ablegen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ach, Herr HERR, siehe, du hast Himmel und Erde gemacht durch deine große Kraft und durch deinen ausgereckten Arm, und es ist kein Ding vor dir unmöglich.
> *— Jeremia 32:17*

Buch: Altes Testament / Jeremia
Themen: Allmächtig, schöpfung, himmel, stärke

Interpretation:
Diese biblische Stelle ist ein Glaubensbekenntnis zu Gott, abgelegt von einem der bedeutendsten Propheten der Bibel. Jeremia spricht von Gottes gewaltiger und absoluter Macht, alles im Universum zu erschaffen und zu lenken. Er erkennt an, dass kein Vorhaben für den Herrn zu groß oder zu schwierig ist, da Er über die volle Macht verfügt, es zu verwirklichen.

Jeremia 32:17 lädt uns dazu ein, über Gottes Souveränität und deren Auswirkungen auf unseren Alltag nachzudenken. Wenn wir an Gottes Allmacht glauben, müssen wir auch darauf vertrauen, dass Er uns aus jeder Schwierigkeit helfen und uns erretten kann – selbst dann, wenn die Lage aussichtslos erscheint. Zudem ist dies eine Botschaft der Hoffnung für all jene, die sich schwierigen Lebensumständen gegenübersehen; sie erinnert daran, dass für Gott nichts unmöglich ist.

Dieses Bekenntnis zu Gottes Macht erinnert uns auch an Seine Herrschaft über die gesamte Schöpfung. Wenn für Gott nichts zu schwierig ist, warum sollten wir uns dann im Alltag sorgen, fürchten oder zweifeln? Er ist imstande, selbst mit unseren kompliziertesten und belastendsten Lebensumständen umzugehen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Siehe, ich, der HERR, bin der Gott allen Fleisches, sollte mir etwas unmöglich sein?
> *— Jeremia 32:27*

Buch: Altes Testament / Jeremia
Themen: Allmächtig, Gott, wunder

Interpretation:
In diesem Vers begegnen wir einer Bekundung der Macht und Souveränität unseres *Schöpfers*; Er bekräftigt, dass Er der Gott eines jeden Lebewesens ist, und fragt, ob Ihm irgendetwas zu schwer sei. Auf diese rhetorische Frage scheint es eine offensichtliche Antwort zu geben, denn für Gott ist nichts unmöglich. Als Schöpfer des Universums und als derjenige, der die absolute Kontrolle über das gesamte Dasein innehat, ist keine Aufgabe für Ihn zu schwierig, um sie zu bewältigen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst!
> *— Markus 14:36*

Buch: Neues Testament / Markus
Themen: Allmächtig, Ostern, Vater, Jesus, gehorsam, opfern

Interpretation:
Markus 14:36 schildert das Gebet *Jesu* in Gethsemane, unmittelbar vor seiner Verhaftung und der darauffolgenden Kreuzigung. In diesem Augenblick ist Jesus tief bekümmert und überwältigt von dem, was ihm bevorsteht; er betet von ganzem Herzen zu Gott und bittet darum, dass dessen Wille geschehe.

Wer ist „Abba, Vater“?

In diesem Vers spricht Jesus Gott als *„Abba, Vater“* an – ein Ausdruck, der im Aramäischen *„Papa, Vater“* bedeutet. Diese Anrede wählt Jesus, um Gott auf eine persönlichere Weise anzusprechen; sie spiegelt seine tiefe Liebe und seine innige emotionale Verbundenheit *mit seinem Vater* wider.

Was bedeutet „alles ist dir möglich“?

Mit diesen Worten erkennt Jesus Gottes Allmacht an und dessen Fähigkeit, alles zu tun, was er will. Zugleich akzeptiert er Gottes Willen und ordnet sich ihm unter. Dies dient uns als Vorbild dafür, wie wir Gott stets vertrauen sollten, selbst wenn wir vor schwierigen Situationen stehen.

„Nimm diesen Kelch von mir“

Der in diesem Vers erwähnte „Kelch“ steht für die bittere Erfahrung, die Jesus bevorstand: seine Verhaftung, den Prozess und die Kreuzigung. Jesus wollte diesen Weg eigentlich nicht gehen, doch er wusste, dass er notwendig war, *um Gottes Heilsplan* zu erfüllen. Dies verdeutlicht, dass auch wir uns bisweilen schmerzhaften Situationen stellen müssen – als Teil eines größeren Plans, den wir vielleicht nicht vollständig begreifen.

„Doch nicht, was ich will, sondern was du willst“

In diesem Vers zeigt Jesus seine Demut und seine Bereitschaft, sich Gottes Willen unterzuordnen. Er wusste, dass Gott einen Plan verfolgte, der weit über seine eigenen Wünsche und Bedürfnisse hinausging und von ungleich größerer Bedeutung war. Dies ist ein Aufruf an uns, zu lernen, uns Gottes Willen zu fügen und ihm zu vertrauen – selbst dann, wenn wir nicht verstehen, warum wir bestimmte Situationen durchleben müssen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.
>
> *— Offenbarung 1:8*

Buch: Neues Testament / Offenbarung
Themen: Allmächtig, Ewiges Leben, Gott, zuverlässigkeit, Wiederkunft

Interpretation:
Die Offenbarung des Johannes enthält viele rätselhafte Wendungen und Begriffe, die verwirrend sein können. Einer der interessantesten und bedeutendsten Verse des Buches ist jedoch *Offenbarung 1:8*, allgemein bekannt als: *„Ich bin das A und das O.“*

Dieser Vers bezieht sich auf Gott, den Allmächtigen, der der Anfang und das Ende aller Dinge ist. Doch wie können wir diesen Vers auf unser Leben anwenden, und warum ist es wichtig, diese Worte zu kennen?

Über das Alpha und das Omega nachdenken

Um das *Alpha und das Omega* besser zu verstehen, müssen wir über die Namen nachdenken, die Gott gegeben wurden. Der Begriff *„Alpha“* bezeichnet den ersten Buchstaben des griechischen Alphabets, während *„Omega“* für den letzten steht. Somit ist Gott der Anfang und das Ende aller Dinge – vom Anbeginn der Schöpfung bis zum Ende der Zeit. Er ist derjenige, der alles ins Leben ruft und alles zu seinem Abschluss bringen wird.

In unserem Alltag machen wir uns oft Sorgen um die Zukunft und das, was vor uns liegt. Doch wir müssen uns daran erinnern, dass Gott allmächtig ist und die Kontrolle über alles hat. Wir sollten uns auf Ihn verlassen und darauf vertrauen, dass Er uns bei allem, was wir tun, leitet.

Der Höchste und die Überwindung von Zweifeln

Offenbarung 1:8 sagt uns auch, dass Gott *„der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige“* ist. Diese Formulierung offenbart, dass Gott außerhalb der Zeit existiert und dass Seine Macht grenzenlos ist. Er ist ewig und in unserem Leben allgegenwärtig, selbst wenn wir es nicht spüren.

Dieses Verständnis kann uns helfen, Zweifel und Ängste zu überwinden, denen wir begegnen mögen. Wir müssen uns vor Augen halten, dass Gott allmächtig ist und die Kraft besitzt, alles zu vollbringen. Wir sollten darauf vertrauen, dass Er unsere Schritte lenkt und uns hilft, weise Entscheidungen zu treffen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*